



Österreich 2030?

Der Weg in eine nachhaltige Zukunft

UMA-Fachdialog: Agenda 2030 und SDGs in Theorie und Praxis

21. Juli 2020





Dazu gehören 19 österreichische Umwelt-, Natur- und Tierschutz-Organisationen wie GLOBAL 2000, Greenpeace, Naturschutzbund, VCÖ – Mobilität mit Zukunft, VIER PFOTEN oder der WWF.

ÖKOBÜRO arbeitet politisch und rechtlich für die Interessen der Umweltbewegung.



SDG Watch Austria ist eine multi-sektorale zivilgesellschaftliche Plattform, die sich für eine wirksame und ambitionierte Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich einsetzt.

SDG Watch Austria hat über 200 Mitglieder und arbeitet in Allianz mit Wissenschaft und Wirtschaft.



Ablauf

Überblick: Agenda 2030 und die SDGs

Wo stehen wir in Österreich?

Prozess zum Freiwilligen Nationalen Umsetzungsbericht (FNU)

Ausblick: Wichtigsten Punkte für weitere SDG-Umsetzung

Überblick: Agenda 2030 und die SDGs I

Vorläufer: Rio-Prozesse & Millenium Development Goals (MDGs)

Verabschiedung 2015 von der UNO (insg. 193 Staaten)

Mehrjähriger Konsultationsprozess | kein Forderungskatalog von Protestbewegungen, kein Programm von Nichtregierungsorganisationen, sondern regierungsamtliche Politik aller Staaten

Internationale Verpflichtung | Adressaten: Alle Staaten der Welt

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung & 169 Zielvorgaben

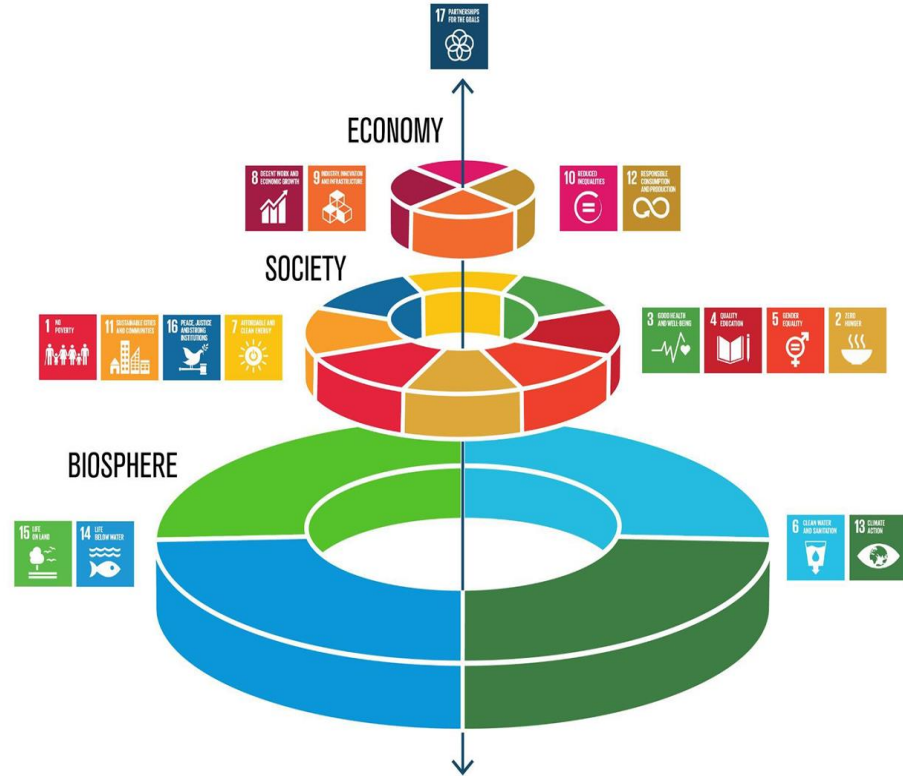
Überblick: Agenda 2030 und die SDGs II

Ganzheitliche Ausrichtung

Hauptmotiv | Kurswechsel zu nachhaltiger Lebensweise

Überschrift "Transformation unserer Welt"

Motto | Leave no one behind





Überblick: 2030 Agenda und die SDGs III

“Unsere Regierungen tragen die Hauptverantwortung für die Fortschritte, die wir bis 2030 erreichen werden.”

(Resolutionstext der Agenda 2030)

Wo steht Österreich derzeit? I

Verantwortung der Bundesregierung, staatliche Strukturen und Prozesse zu schaffen

Errichtung einer interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) per Ministerratsbeschluss 2016:
Koordinierende Funktion

Österreich verfolgt "Mainstreaming-Ansatz": Bestimmte Ziele sollen innerhalb einer Institution möglichst bei allen Entscheidungen von allen Entscheidenden berücksichtigt werden.

Nachhaltigkeitsstrategie aus 2002

Kritik vom Rechnungshof 2018

Wo steht Österreich derzeit? II

Anknüpfungspunkte im **Regierungsprogramm 2020-2024**

Freiwilliger Nationaler Umsetzungsbericht (FNU): Berichterstattung an die UNO im Rahmen des High Level Political Forum (HLPF)

Österreich präsentierte erstmalig am 15. Juli 2020 (vorletztes EU-Land).

Berichterstellungsprozess: Frühjahr 2019 – Frühjahr 2020

Partizipativer und transparenter Multi-Stakeholder-Prozess als Teil des Redaktionsteams: u.a. mit Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Sozialpartner

Wo steht Österreich derzeit? II

Motivation: Umsetzung vorantreiben & Multi-Stakeholder-Prozess nützen

Festlegung von Teilnahmebedingungen für SDG Watch Austria:

- Hochrangige politische Bekenntnis & klare Absichtserklärung zur SDG-Erreichung bis 2030 im Bericht
- Zentrale Handlungsempfehlungen des Rechnungshofberichts enthalten
- Konkrete nächste Schritte für weiteren Umsetzungsprozess ableitbar
- Identifizierung von Herausforderungen
- Redaktionelle Überarbeitungen von eigenen Beiträgen nur nach Rücksprache

Wo steht Österreich derzeit? IV

Ergebnisse des FNU im Kapitel „Ausblick“:

- **Politisches Commitment:** FNU Präsentation mit Bundeskanzler Kurz & 4 MinisterInnen
 - **Multistakeholder-Dialog weiter fördern**
 - **Stärkung der IMAG:** Die IMAG soll durch eine Steuerungsgruppe gestärkt werden.
 - **Ein wissenschaftlicher Beirat** soll geprüft werden.
 - **Regelmäßige Berichterstattung an das Parlament**
 - **SDG-Checks & SDG-Budgeting wird geprüft**
 - **Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit** (u.a. Website mit 160 Erfolgsgeschichten)
- **Vertrauensbildung zwischen Verwaltung & Zivilgesellschaft!**

Österreich 2030: Der Weg in eine nachhaltige Zukunft I

Klare Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten bei der Umsetzung der SDGs

- Politische Führungsrolle & Verantwortung für IMAG, Strukturen und Ressourcen
- Stärkung der IMAG in steuernder Rolle (Prioritäten, Arbeitsprogramme etc.), verstärkte Sichtbarkeit von und strukturierter Stakeholder-Austausch mit IMAG

Strategisches Vorgehen zur Umsetzung der SDGs, welche den bisherigen Mainstreaming-Ansatz mit einer wissenschaftlichen Bestandsaufnahme & Lückenanalyse verknüpft und Prioritäten, Ziele, konkrete, messbare Maßnahmen sowie Zeitpläne enthält

Österreich 2030: Der Weg in eine nachhaltige Zukunft II

Stärkung des Parlaments

- Schaffung eines strukturierten und themenübergreifenden Prozesses zur Behandlung der SDGs im Parlament
- Präsentation des FNU & regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung
- SDG-Checks & SDG-Budgeting

Partizipation aller Stakeholder, insbesondere der Zivilgesellschaft und Wissenschaft

- Festlegung eines barrierefreien und transparenten Partizipationsmechanismus für die systematische Einbindung von Stakeholdern sowie dessen Anbindung an die IMAG
- Etablierung eines wissenschaftlichen Beirats

Österreich 2030: Der Weg in eine nachhaltige Zukunft III

Berichterstattung, Rechenschaft, Transparenz

- Veröffentlichung aller relevanten Informationen zur österreichischen SDG-Umsetzung und Kommunikation von Zielen, Maßnahmen und Plänen
- Monitoring und Evaluierung der Umsetzungsstrategie
- Regelmäßige Berichterstattung an Parlament sowie Öffentlichkeit



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:

Lisa Weinberger

ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung

Neustiftgasse 36/3a, A-1070 Wien

+43 (0)1(5249377-10, lisa.weinberger@oekobuero.at, info@sdgwatch.at

www.oekobuero.at und www.sdgwatch.at

